Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 50 (1943)

Heft: 7

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stadt-Obb.; und Zellwolle Lehrspinnerei GmbH., Denkendorf b. Eßlingen a. N. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 21. Mai 1941.

Kl. 19c, Nr. 226901. Verfahren zur Herstellung von Mehrfachzwirn. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12—28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 12. Juli 1941.

Kl. 19c, Nr. 226902. Festwalzenpaar für Streckwerke. — Vereinigte Kugellagerfabriken Aktiengesellschaft, Schweinfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 2. August 1941.

Kl. 21c, Nr. 226903. Verfahren zur Herstellung eines gewobenen Teppichs mit Gleitschutz und nach diesem Verfahren hergestellter Teppich. — Alfred Meier-Wepfer, Heerbrugg (St. Gallen, Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 226904. Schaftzugvorrichtung. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger AG., Rüti (Zürich, Schweiz).

Cl. 21f, n° 226905. Navette de métier à tisser circulaire. — Henry Dreyfus, Celanese House, 22—23, Hanover Square, Londres W 1 (Grande-Bretagne). — Priorité: Grande-Bretagne, 5 août 1937.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Mitgliederchronik

† **Wilfried Hedinger,** unser Ehrenmitglied und der einzige noch überlebende Absolvent des ersten Jahrganges 1881/82 der Zürcherischen Seidenwebschule ist von uns geschieden. Unerwartet rasch, nach nur zweitägiger Krankheit ist der liebe Verstorbene am 2. Juni im 78. Altersjahre zur ewigen Ruhe eingegangen.

Wilfried Hedinger wurde am 3. April 1865 in Bonstetten geboren. Schon als Knabe wurde er in die Kunst der Seidenweberei eingeweiht und mußte fleißig „Spüeli" machen, denn in der Stube seiner Eltern standen zwei große Lyoner Handwebstühle. Nach der Schule arbeitete er in der Seidenfabrik Zürrer in Hausen am Albis bis zur Eröffnung der Zürcherischen Seidenwebschule. Der Zufall wollte es, daß Direktor Huber, welcher als Leiter und Lehrer an die Seidenwebschule gewählt wurde, und der frühere Lehrling gemeinsam im Hofmeisterschen Gute im Letten Einzug hielten. Nach Absolvierung der Webschule betätigte sich der Verstorbene mehrere Jahre als Webermeister in der Weberei Höngg, worauf er als technischer Leiter in die Seidenweberei Gebr. Näf in Küttigen berufen wurde. Später war er in Deutschland, Frankreich und Italien in leitenden Stellungen tätig. Im Jahre 1911 kehrte Wilfried Hedinger in die Schweiz zurück und gründete eine eigene Firma, und zwar nahm er, als aus dem Ausland die Gewebe aus Asbest und Konstantandraht nicht mehr eingeführt werden konnten, deren Fabrikation auf. Vor acht Jahren zog er sich vom Geschäft zurück und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Vor fünf Jahren wurde ihm seine Lebensgefährtin durch den Tod entrissen, worauf er zu seinem Sohne übersiedelte, wo er in geistiger und körperlicher Frische im Kreise seiner Angehörigen einen schönen Lebensabend verbringen konnte.

Seine Treue dem Verein gegenüber verdient ganz besondere Anerkennung. Wilfried Hedinger gehörte zu den Gründern unseres Vereins, dem er seine Anhänglichkeit bis zu seinem Lebensende wahrte. Seine Treue wurde ihm anläßlich der Feier des 50jährigen Bestehens verdankt und durch die Ernennung zum Ehrenmitglied gebührend gewürdigt. Im Vorstand war er von 1896 bis 1903 Mitglied und während den Jahren 1893 bis 1906 Kursleiter.

Wie er uns die Treue wahrte, werden wir seiner in Treue gedenken.

Sammlung. Eine Sammlung zu veranstalten findet heute nicht überall Anklang. Trotzdem hat der Vorstand unseres Vereins vor Monaten den Beschluß gefaßt und gewagt, eine Sammlung durchzuführen zu Gunsten der Unterstützung künftiger Webschüler im Letten. Sie sind davon unterrichtet worden durch ein Zirkular und später an der Generalversammlung dieses Jahres. An dieser sind wir ermuntert worden, trotz der Ungunst der Zeit und des Krieges um uns herum, welche manchem Mitgliede vermehrte Ausgaben aller Art gebracht hat, unverdrossen weiterhin dafür zu werben. Wenn uns auch von ganz Wenigen eine Absage beschieden wurde, deren sachliche Argumente wir voll zu würdigen wissen, so dürfen wir immerhin mit großer Freude bekannt geben, daß ansehnliche Beiträge eingegangen sind, und zwar: ein, zwei, drei und vierstellige Summen von zusammen 70 Mitgliedern im Inlande; diese erreichen bisher über Fr. 4000.—. Der Verein selbst beschloß an der vorerwähnten GV., ebenfalls sich daran zu beteiligen zu Lasten des Unterstützungsfonds. Wir haben in der Schweiz 350 Mitglieder. Wie Sie wissen, werden wir nicht ermangeln, auch die auswärtigen Freunde unseres Vereines mit dem Aufruf zu begrüßen, sobald es die Verhältnisse zulassen werden.

Das bevorstehende Webschulexamen dürfte Veranlassung geben, sich dieser Sammlung zu erinnern. Wir hoffen angelegentlich, daß jeder, der sich bisher noch nicht entschließen konnte, nun freudig einen grünen Einzahlungsschein ergreifen wird in der richtigen Erkenntnis der guten Tat. Wir dürfen ja immer noch glücklich und zufrieden unserer Arbeit nachgehen in unserer herrlichen und verschonten Heimat. Jetzt und gerade jetzt wollen wir uns dankbar erweisen und unserem jungen Nachwuchse zur Ermunterung nachhelfen. Dieser wird es in der Zukunft bestimmt noch viel schwerer haben, als wir es in den letzten Dezennien hatten. Wir wollen im Kleinen mithelfen, sie ein Erbe antreten zu lassen, das uns ehemaligen Seidenwebschülern würdig ist.

Wenn die Fabrikanten, und wir wiederholen es gerne, besonders die Webschulkommission, deren Funktionäre wir ja zu unseren eigenen Mitgliedern zu zählen die Ehre haben, sich um den Ausbau und das künftige Ansehen der Seidenwebschule so große Mühe gegeben haben und weiterhin tun, wenn ferner wie Sie aus der Tagespresse dieser Tage ersehen haben werden: die zürcherische Regierung dem Kantonsrate einen Baubeitrag von Fr. 300 000 zu bewilligen vorgeschlagen hat, dürfen Sie selbst die absolute Wichtigkeit ahnen, welche diesem Zukunftswerke für die Erhaltung und Förderung der Schule und damit der Industrie beigemessen wird.

Wir bitten Sie also recht höflich, tun Sie mit nach Ihrem eigenen und gütigen Ermessen, unsere Jugend stark zu machen, auf daß sie leistungsfähig werde und die Last des späteren Konkurrenzkampfes wird tragen können. Unsere Einsicht gebietet uns dies.

Wir dürfen sicher auch Sie unter unseren Mithelfern eintragen und versichern Sie im voraus des verbindlichsten Dankes. ss

Preisausschreiben.

Gemäß Beschluß der Generalversammlung 1943 des V. e. S. Z. u. A. d. S. wird unsere Fachschrift im Monat Dezember zum letzten Mal im bisherigen Format erscheinen und ab Neujahr 1944 auf das Normalformat für Fachschriften übergehen. Das normalisierte Zeitschriften-Format von 297 × 210 mm ist in der Höhe und Breite um je etwa 20 mm kleiner als unser bisheriges Format. Dies bedingt somit eine Aenderung des bisherigen Kopfklischees.

Der Vorstand hat in gemeinsamer Sitzung mit der Unterrichtskommission am 19. Juni beschlossen, ein

Preisausschreiben
für einen neuen Titelkopf

zu erlassen. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des V. e. S. Z. u. Ä. d. S.

Bedingungen: Die bisherige Bezeichnung: Mitteilungen über Textil-Industrie ist beizubehalten, wobei das Wort **Textil-Industrie** möglichst wirkungsvoll hervorgehoben werden soll.

Größe: Breite 175 mm, Höhe 52—55 mm.

Als Untertitel ist auch die Bezeichnung: Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie beizubehalten. Hiefür dürfen in der Höhe etwa 4—5 mm zusätzlich zum angegebenen Höhenmaß gerechnet werden. Dieser Untertitel wird in Schriftsatz erstellt, soll aber auf dem Entwurf für den neuen Kopf angegeben werden.

Frist: Die Entwürfe sind in schwarz/weiß auszuführen und bis spätestens am 15. September 1943 an die Schriftleitung der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht (Zch.), Wiesenstr. 35, einzusenden. Später eintreffende Sendungen werden nicht mehr berücksichtigt. Jeder Entwurf ist mit einem Kennwort zu bezeichnen. In einem verschlossenen Briefumschlag mit demselben Kennwort ist der Name des Entwerfers und seine genaue Adresse anzugeben.

Preise: Es sind folgende Preise ausgesetzt worden:

ein erster Preis von	Fr. 100.—
ein zweiter Preis von	„ 50.—
ein dritter Preis von	„ 30.—
zwei Anerkennungspreise von je Fr. 10.—	„ 20.—
zusammen	Fr. 200.—

Preisgericht: Dasselbe setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Rob. Honold, Dir. Gabler, Alb. Greitmann, Jak. Honegger und Paul Nieß.

Sofern sich das Preisgericht nicht mehrheitlich auf die Zuteilung eines ersten Preises einigen kann, ist dasselbe nicht verpflichtet den ganzen Betrag zu verteilen. —

Und nun, liebe „Ehemalige", macht euch an die Arbeit. Die Preise sollten euch locken und uns wird es freuen, wenn der künftige Kopf unserer Fachschrift zeigen wird, daß auch ein Dessinateur ein erfolgreicher Graphiker sein kann.

Mitteilungen über Textil-Industrie.
Die Schriftleitung.

Die Exkursion nach Emmenbrücke. Der langersehnte Wunsch eine Kunstseidenfabrik zu sehen, verwirklichte sich Samstag, den 29. Mai. Im Wohlfahrtshaus der Société de la Viscose Suisse, S. A., in Emmenbrücke, wurde den 45 Teilnehmern zuerst ein währschaftes „Znüni" serviert, wobei Herr Linder einige technische und geschichtliche Daten nannte. Im Jahre 1906 gegründet, sind heute 1800 Personen in Emmenbrücke und 1300 in Widnau beschäftigt. Die Tagesproduktion beträgt in der ersten Fabrik 8 Tonnen Viscose und 9 Tonnen Zellwolle, gegen 4 Tonnen Viscose und 16 Tonnen Zellwolle in Widnau.

Ein zweieinhalbstündiger Rundgang führte uns sodann in zwei Gruppen, von den Herren Linder und Weber betreut, von einer Fabrikationsstufe zur andern, also von der Zellulosefolie bis zum fertigen Faden. Die riesigen Rohmaterialienlager machten einen großen Eindruck. Man durfte leider nicht zu lange bei den einzelnen Arbeitsgängen verharren, denn der Weg war lang und die Zeit eigentlich zu kurz, um einen so vielseitigen Betrieb eingehend besichtigen zu können. Wir verfolgten den Zellstoff vom Aufweichen zu den Zerreißern, den Mischmaschinen und den Reifekammern, Arbeitsgänge, die genau im Stundenplan eingehalten werden müssen und im ganzen vier Tage benötigen, bis die spinnfähige Lösung in die Spinnpumpen geleitet werden kann. Die langen Reihen von Spinnbänken imponierten und es war eine Freude, einem Spinnkuchenwechsel zusehen zu können. Besonders fesselte uns aber die riesige Zellwoll-Spinnmaschine, welche bis 240 000 Fibrillen gleichzeitig spinnt, hernach auswascht und auf die gewünschte Länge, zwischen 28 und 120 mm schneidet, in verschiedenen Bädern wieder auswascht, trocknet, kräuselt und wieder auf den richtigen Feuchtigkeitsgehalt bringt. Der ganze Arbeitsprozeß in diesem langen Kasten braucht 1 Stunde 50 Minuten. Selbstverständlich ist alles vollautomatisch bis zur Ballenpreßwaage, wo der fertige Ballen im gewünschten Gewicht herausgenommen werden kann. Dann folgt die Entnahme von Proben für die Conditionierung und die Titrekontrolle. Nur zu gerne hätten wir die weitere Verarbeitung dieser Zellwollflocken zum Garn gesehen. Die letzte Etappe galt dem Probesaal, wo alle möglichen Maschinen, die Kunstseide verarbeiten, im Betrieb zu sehen sind und wo ein Berg von Mustern die vielseitige Verwendbarkeit der Kunstseide und der Zellwolle bezeugt. Herr Präsident Pfister dankte im Namen aller Teilnehmer für den schönen Empfang und die interessante Führung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging eine größere Gruppe auf den Dietschiberg, andere in den Gletschergarten und am Abend fanden sich alle wieder im reservierten SBB.-Wagen zur Heimkehr zusammen.

Ein zweiter Besuch soll im Herbst stattfinden. E. S.

Monatszusammenkunft. An Stelle unserer üblichen Monatszusammenkunft findet, anschließend an das Schlußexamen der Zürcherischen Seidenwebschule, Samstag, den 17. Juli eine freie Zusammenkunft statt. Wir hoffen, daß sich unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner der Webschule nach 5 Uhr recht zahlreich im Restaurant „Du Pont", 1. Stock, einfinden werden. **Der Vorstand.**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

19. **Schweizerische Seidenweberei** sucht für ihren Grenzbetrieb tüchtigen, erfahrenen Obermeister.
20. **Seidenweberei in Schweden** sucht zu baldigem Eintritt tüchtigen Dessinateur mit Webschulbildung und Erfahrung in Nouveauté-Dessins. Alter 30 bis 40 Jahre. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen.

Stellensuchende

13. **Jüngerer Hilfswebermeister** mit Praxis sucht Stelle zu wechseln mit Aussicht auf Webermeisterstelle.
18. **Jüngerer Webermeister** mit Webschulbildung, mehrjähriger In- und Auslandspraxis, sucht passenden Wirkungskreis.
4. **Junger Absolvent** der Zürch. Seidenwebschule sucht Stelle als Hilfs-Disponent in Seidenweberei.
5. **Jüngerer Obermeister** mit mehrjähriger Auslandspraxis in großer Seidenweberei sucht sich nach der Schweiz zu verändern als Obermeister oder Betriebsleiter.
7. **Jüngerer Webermeister** mit Praxis sucht Stelle als Tuchschauer oder Stütze des Betriebsleiters.

Adresse für die Stellenvermittlung: Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Ä. d. S., Clausiusstraße 31, Zürich 6.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie" Zürich 6, Clausiusstraße 31, mitzuteilen.

Zu kaufen gesucht 5034

Acetat-Kunstseide 75, 100 und 150 den., am Strang.

Offerten an Postfach Breitenbach 20058.

Junger, selbständiger **Webermeister**

mit langjähriger Praxis in mech. Feinweberei **sucht Stelle zu wechseln.** Speziell auch vertraut mit Drehergewebe.

Offerten unter Chiffre T. J. 5036 an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich.**